



Medienmitteilung

Produkte aus dem Berggebiet

Start der nationalen Sammelkampagne 2014 der Schweizer Berghilfe

Adliswil, 29. Januar 2014 – Kaum jemand denkt bei Unternehmen aus den Schweizer Berggebieten an „competitiveness“ oder „market leadership“. Mit globalen Massenproduktionen können die Berggebiete denn auch nicht mithalten. Was die Betriebe in den Bergen aber können: unverwechselbare und authentische Produkte herstellen, die ihnen niemand nachmachen kann. Wenn innovative Unternehmerinnen und Unternehmer hochwertige, einheimische Rohstoffe nutzen, sich regional vernetzen und durch Originalität und Einfallsreichtum Nischen besetzen, sind ihre Produkte erfolgreich. Die Schweizer Berghilfe stellt in ihrer Sammelkampagne 2014 das Thema „Produkte aus dem Berggebiet“ ins Zentrum.

Hoch über Riddes, in Iséables auf 1100 m ü. M. thront die Walliser Firma Mécatis engineering SA. In der Bergstation der Seilbahn stellt die Firma komplexe technische Geräte her. Sie produziert Kleinserien für die Uhrenindustrie, Prototypen für die Bahntechnik sowie Einzelteile für die Industrie. Mit der den Berglern eigenen Beharrlichkeit konnten sich die Unternehmer in einem anspruchsvollen Geschäftssegment durchsetzen und ein Dutzend hochwertiger Arbeitsplätze schaffen. „Für junge, gut ausgebildete Fachkräfte ist es nicht einfach, im Berggebiet eine passende Stelle zu finden. Mécatis bietet ihnen die Möglichkeit, in ihrer Heimat zu leben und zu arbeiten“, sagt Regula Straub, Geschäftsführerin der Schweizer Berghilfe. „Die Firma wirkt damit direkt der Abwanderung entgegen.“

Eine ganz andere Strategie gegen die Abwanderung haben sich zehn Frauen aus Ardez überlegt. Im Unterengadiner Dorf leben mehr Schafe als Einwohner, eine Tatsache, die die Frauen zu nutzen wussten. Im Kern des Dorfes eröffneten sie den Schafwollladen „Butia da besch“. Dort verarbeiten und verkaufen sie liebevoll gearbeitete Kunsthandwerke und Alltagsprodukte aus der Schafwolle einheimischer Bauern. Die Produzentinnen erwirtschafteten sich mit der ehemals fast wertlosen Wolle einen wichtigen Zusatzverdienst. „Die Handwerkerinnen der Butia da besch bewegen sich in einem kleineren Rahmen als die Firma Mécatis. Ihre Arbeit ist aber deswegen nicht weniger beachtlich“, sagt Regula Straub. „Mit einer bisher ungenutzten, einheimischen Ressource erwirtschafteten sie sich ein lebenswichtiges Nebeneinkommen.“ Ausserdem hat das Dorf durch den Laden an Attraktivität gewonnen, denn die Produkte erfreuen sich bei Touristen grosser Beliebtheit.

Unternehmer der Berge

Zahlreiche weitere Klein- und Kleinstunternehmen aus den Schweizer Bergen überzeugen durch Qualität, Authentizität und Originalität. Sie produzieren keine Massenware, sondern Spezialprodukte von höchster Güte. „Kleine und mittlere Unternehmen sind enorm wichtig fürs Berggebiet, sehr viele der Beschäftigten findet hier eine Anstellung“, sagt Straub. „Damit die Unternehmen weiterhin Bestand haben, müssen sie in die Zukunft blicken, sich weiterentwickeln und Innovationsprozesse durchführen.“ Sollten dabei die finanziellen Mittel knapp werden, können sich Unternehmer und Unternehmerinnen an die Schweizer Berghilfe wenden. Die Stiftung widmet ihre nationale Sammelkampagne vom 3. bis zum 16. Februar



dem Motto „Produkte aus dem Berggebiet“, denn es gibt noch unzählige weitere Menschen, die im Berggebiet Einzigartiges herstellen. Die Schweizer Berghilfe ruft dazu auf, die Bergbevölkerung bei der Verwirklichung zukunftsfähiger Projekte zu unterstützen.

Aussergewöhnliches im Berggebiet unterstützen

Auch 2013 zeigten die Spenderinnen und Spender der Schweizer Berghilfe, dass ihnen die Menschen in den Bergen am Herzen liegen. 25,8 Millionen Franken aus Spenden und Nachlässen gingen bei der Schweizer Berghilfe ein. Mit einem Teil davon konnte die Stiftung zukunftsfähige Gewerbeprojekte unterstützen. Die Gewerbetreibenden sind jedoch nicht die Einzigen, die im Berggebiet Aussergewöhnliches leisten. Auch viele Landwirtschaftsbetriebe leben davon, dass sie nicht nur Rohstoffe produzieren, sondern auch selber verarbeiten, veredeln und vermarkten. So können die Unterländer beliebte Spezialitäten wie beispielsweise Alpkäse oder Salsiz mit nach Hause nehmen.

Insgesamt unterstützte die Schweizer Berghilfe vergangenes Jahr 617 Projekte aus den Bereichen Landwirtschaft, Tourismus, Gewerbe, Wald und Holz, Bildung, Energie, Gesundheit sowie Nothilfe mit über 28 Mio. Franken. „Es beeindruckt mich immer wieder von Neuem, mit welchem Ideenreichtum die Menschen in den Bergen ihre Zukunft gestalten“, sagt Franz Marty, Stiftungsratspräsident der Schweizer Berghilfe. „Wir freuen uns, der Bergbevölkerung dabei als Partner zur Seite stehen zu können.“

Geleistete Unterstützung der Schweizer Berghilfe 2013

Alle Unterstützungsbereiche

(alphabetisch nach Kantonen)

Kanton	Anzahl Projekte	Betrag in CHF
AR	23	1'101'000
AI	16	744'500
BE	190	7'416'590
FR	25	1'165'200
GL	9	671'000
GR	76	3'675'900
JU	25	822'600
LU	54	2'497'522
NE	10	1'012'000
NW	4	121'000
OW	13	541'500
SZ	7	455'000
SG	73	3'023'000
TI	9	476'000
UR	32	1'435'600
VD	13	677'500
VS	31	1'790'900

Aus Diskretion gegenüber den Projektträgern werden nur Kantone aufgeführt, in denen mehr als drei Projekte unterstützt wurden. Gesamtschweizerische Projekte sind nicht aufgeführt.



Schweizer Berghilfe
Aide Suisse aux Montagnards
Aiuto Svizzero alla Montagna
Agid Svizzer per la Muntogna

Die Schweizer Berghilfe ist eine ausschliesslich durch Spenden finanzierte Stiftung mit dem Ziel, die Existenzgrundlagen und Lebensbedingungen der Schweizer Bergbevölkerung zu verbessern. Die Unterstützung trägt dazu bei, Wirtschafts- und Lebensräume zu entwickeln, die regionale Kultur zu erhalten, die Landschaft zu pflegen und der Abwanderung aus dem Berggebiet entgegenzuwirken. Die Unterstützung der Schweizer Berghilfe löst ein Mehrfaches an Investitionen aus, die primär beim lokalen Gewerbe Wertschöpfung und Arbeitsplätze schaffen. Die Schweizer Berghilfe trägt das Gütesiegel der Stiftung Zewo und ist von SQS/VMI für NPO Management Qualität zertifiziert.

➔ Medienmitteilung mit ausführlichen Informationen zur Sammelkampagne 2014 als Download unter: www.berghilfe.ch/de/medien

Stelle für weitere Informationen und druckfähige Bilder:

Ivo Torelli, Kommunikation, Schweizer Berghilfe, Soodstrasse 55, 8134 Adliswil

Tel. 044 712 60 54, Mobil 079 236 86 11

ivo.torelli@berghilfe.ch, www.berghilfe.ch

**Spenden für die Schweizer Berghilfe sind jederzeit willkommen:
Postkonto 80-32443-2, Schweizer Berghilfe, 8134 Adliswil**